

Deutscher Verein für Internationales Seerecht

Deutsche Landesgruppe des Comité Maritime International

Hamburg, 17. Februar 2006

An die Mitglieder

des Deutschen Vereins für Internationales Seerecht

Sehr geehrte Damen und Herren,

an der Mitgliederversammlung des Vereins am 2. Februar 2006 haben 93 Mitglieder teilgenommen. Die Vorsitzende stellte zunächst fest, dass die Mitgliederversammlung mit Schreiben vom 29. Dezember 2006 unter Angabe der Tagesordnung form- und fristgerecht einberufen worden war.

Frau Dr. Schmidt-Syaßen gedenkt zu Beginn der Sitzung der Verstorbenen:

Herrn Dr. Hans-Jürgen Puttfarken
Herrn Eberhard von dem Hagen
Herrn Wolfgang Dehn

Zu Pkt. 1 d. T.O. - Begrüßung der neuen Mitglieder

Der Seerechtsverein hat im Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 282 Mitglieder, davon 221 persönliche und 61 korporative Mitglieder. Im abgelaufenen Berichtsjahr hat folgender Mitgliederwechsel stattgefunden:

Eintritte:

1. Tilo Wallrabenstein
2. Inken von Gadow
3. Dr. Felix Rollin
4. Dr. Niklas Ganssaug
5. Dr. Fabian Ropohl
6. Schlimme & Partner GmbH
7. Katrin Filz
8. Bente Hammann
9. Elmar Schleif
10. Dr. Sabine Rittmeister
11. Dr. Florian Wegelein

Austritte:

1. Dr. Hans-Jürgen Puttfarken – (*verst.*)
2. Eberhard von dem Hagen – (*verst.*)
3. Wolfgang Dehn – (*verst.*)
4. Walter Voigt
5. Wolfgang Rogalla
6. Heinz Kühl
7. Ignacio de Ros
8. Elmar Stoll
9. Alexander J. Putz
10. Struppe & Winckler
11. Claus von Petkewitsch

- | | |
|------------------------------------|----------------------------|
| 12. John Kimbell | 12. Joachim Affeldt |
| 13. Seyed Hesameddin Shariatmadari | 13. Oliver Herbst |
| 14. SENATOR LINES GmbH | 14. Dr. Renate Platzöder |
| 15. Carl Stefan Gläbe | 15. George R. Alvey |
| 16. Elisabeth Batsara | 16. Ralph Häusser |
| 17. Dr. Peter Ossenbach | 17. Robert Kempkens |
| 18. Dr. Tonio Lechner | 18. Hagen Lichtenberg |
| 19. Joachim Wolters | 19. Stylianos Vasilopoulos |
| 20. Murk Muller | 20. Wilfried Ley |
| 21. Christiane Egert-Wienss | 21. Mignon Michow |
| 22. Falk Fischer | 22. Dr. Gerd Maier |
| 23. Andrea Bästlein | |
| 24. Dr. Markus Schöner | |
| 25. Mathias Kroh | |

Zu Pkt. 2 d. T.O. - Bericht über die Arbeiten des Vereins im Jahre 2005

a) Veranstaltungen

Herr Dr. Andree Kirchner, LL.M.

„Internationales Meeresumweltrecht“

anlässlich der Mitgliederversammlung am 8. Februar 2005

Frau Dr. Chie Sato

„Havarie in Japan – Haftung für Umwelt- und Vermögensschäden –“

Gemeinschaftsveranstaltung mit der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung
am 3. März 2005

Herr Dr. Dieter Rabe (CMS Hasche, Sigle, Hamburg)

„Die Schiedsgerichtspraxis der GMMA“

am 6. April 2005

Herr Thomas Nintemann

„Die Haftung von Freight, Demurrage & Defence (FD&D) -
Versicherungen nach deutschem Recht“

am 12. Mai 2005

Herr Dr. Niklas Ganssaue, LL.M. (CMS Hasche, Sigle, Hamburg)

„Elektronische Dokumente in der Schifffahrt

am Beispiel von Konnossement und Rechnung“

am 20. September 2005

Frau Prof. Dr. Doris König (Bucerius Law School, Hamburg)

„Die Ergebnisse des Symposiums des ITLOS über

– Problems of the Outer Continental Shelf –“

am 25. Oktober 2005

Traditionell als Mitveranstalter im Ostseeinstitut tagte am 10. November 2005
das „13. Rostocker Gespräch“

Herr Dr. Klaus Ramming (Soz. Leuhn & Puchta, Hamburg)
 „Das Organisationsverschulden im Seerecht“
 am 11. Januar 2006

b) Veröffentlichungen

Der Verein hat im abgelaufenen Geschäftsjahr das Heft 100: „*Die Haftung von Freight, Demurrage & Defence (FD&D) – Versicherungen nach deutsches Recht*“ – Thomas Nintemann der Schriftenreihe A herausgegeben.

c) Arbeitskreise

Der Arbeitskreis „*Aufgabenstellung*“ hat seine reguläre Sitzung unter dem Vorsitz von Frau Dr. Schmidt-Syaßen am 9. Juni 2005 gehabt.

Am 4. März 2005 tagte der Arbeitskreis „4. *Seerechtsänderungsgesetz*“. Der Verein hat zum Gesetzentwurf eine umfangreiche Stellungnahme an das Bundesministerium der Justiz abgegeben.

d) Aktivitäten des Seerechtsvereins und des CMI

1. CMI Assembly in Paris

Am 16. April 2005 ist die CMI-Versammlung in Paris zusammengetroffen. Dem langjährigen Vorsitzenden und heute stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Vereins für Internationales Seerecht, Herrn Dr. Thomas Remé, wurde anlässlich des Ablaufs seiner 8 Jahre währenden Amtszeit als Mitglied im Executive Council des CMI gedankt und seine tatkräftige Unterstützung der Arbeiten des CMI gewürdigt.

Im Vordergrund der Versammlung stand das CMI-Kolloquium in Kapstadt, welches im Februar 2006 abgehalten wird. Der Titel des Kolloquiums lautet „*Safety and Liberty at Sea*“ und wird die Themen

- Places of Refuge,
- Fair Treatment of Seafarers,
- und im Rahmen eines Überblicks Wreck Removal Convention, Marine Insurance; Procedural Rules Relating to Limitation Convention und UNCITRAL – Issues of Transport Law

behandeln.

a) Places of Refuge

Die CMI-Konferenz in Vancouver 2004 ist nach kontroversen Diskussionen zu dem Schluss gekommen, dass ein neues Übereinkommen zum Nothafenrecht oder eine Ergänzung zu vorhandenen Übereinkommen notwendig ist. Ein ausführlicher Bericht des CMI an das IMO Legal Committee ist gefertigt worden. In der IMO sind danach ver-

schiedene Sichtweisen vertreten. Die Frage nach der Schaffung einer neuen Konvention wird hier außergewöhnlich kontrovers diskutiert.

Auf der Vorstandssitzung des DVIS am 20. Januar 2005 wurde beschlossen, dass Deutschland eine eher zurückhaltende Position einnimmt und die Erarbeitung einer neuen Konvention nicht ausdrücklich befürwortet. Zunächst sollten vorhandene Konventionen, insbesondere die HNS-Konvention, ratifiziert werden und Erfahrungen gesammelt werden. Eine neue Konvention, die bei der Inanspruchnahme vor allem von Behörden über bestehende oder zu ratifizierende Konventionen hinausgehe, führe u.U. eher dazu, dass sich Staaten entschließen könnten, dem in Not geratenen Schiff den Anlauf zu verweigern. Interessiert sei vor allem die Bergungsindustrie, die einen weiteren Schuldner begrüßen würde.

Da die einzelnen Regierungen in der IMO derzeit mehrheitlich nicht an einer neuen Konvention interessiert seien, ergebe die Arbeit des CMI an einer neuen Regelung kaum Sinn.

b) Fair Treatment of Seafarers

Nach einer Vielzahl spektakulärer Sanktionen gegen die Schiffsführung nach Seeunfällen haben die IMO und die ILO Ende 2004 eine „Joint Working Group“ zu diesem Thema gebildet. Das CMI ist in einer zusätzlich gegründeten „Correspondence Group“ beteiligt, die die Arbeiten der IMO/ILO unterstützt. An 52 nationale Seerechtsvereine wurden Fragebögen versandt, um die unterschiedlichen Rechtssysteme und Sanktionsmöglichkeiten miteinander vergleichen zu können. Neben dem DVIS haben sich viele Vereine beteiligt. Das Ergebnis der Umfrage wird der IMO/ILO präsentiert. Derzeit erarbeitet die IMO zusammen mit der Correspondence Group verschiedene Guidelines zu dem genannten Komplex.

c) Procedural Rules Relating to Limitation Convention

Der Seerechtsverein hat einen Fragebogen des CMI bearbeitet, der sich mit der Vereinheitlichung des Verfahrensrechts der einzelnen Haftungsbeschränkungskonventionen beschäftigt. Das CMI erarbeitet in diesem Zusammenhang Richtlinien zur Vereinheitlichung des Prozess- und Verfahrensrechtes.

d) General Average – York-Antwerp Regeln

Wie im vergangenen Jahr berichtet, wurden in Vancouver am 4. Juni 2004 die neuen „York-Antwerp-Rules 2004“ durch das Comité Maritime International (CMI) bestätigt. Die Änderungen zu den Regeln von 1994 wurden vornehmlich auf Betreiben der International Union of Marine Insurers (IUMI) durchgeführt. Es handelt sich bei den 2004'er Regeln nicht um eine Ergänzung (Amendment) der 1994'er Regeln, sondern auch dem Namen nach um ein völlig neues Regelwerk. In der Zwischen-

zeit hat BIMCO seinen Mitgliedern empfohlen, die neuen Regeln nicht anzuwenden. Bislang konnten sich die neuen Regeln nur schwer durchsetzen. Der jährlich anzupassende Zinssatz der neuen Regel 21 wurde in Paris für den Zeitraum 1. Januar 2005 bis 1. Januar 2006 auf 4% p.a. festgeschrieben.

2. Summer-Academy, Internationale Stiftung für Seerecht

Die Internationale Stiftung für Seerecht, deren zentrale Aufgabe die Förderung des Dialogs zwischen der Wissenschaft, den Richtern des Seegerichtshofs und den Vertretern der Wirtschaft ist, plant die Errichtung einer alljährlich beim Internationalen Seegerichtshof stattfindenden Summer School. Diese richtet sich an Nachwuchskräfte, die mit dem Seerecht vertraut sind und ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Hierzu sollen in verschiedenen Kursen Themen des öffentlichen Seerechts und Seehandelsrechts angeboten werden, ergänzt durch die Behandlung von Fragen des europäischen Gemeinschaftsrechts. Start der Summer School soll der Sommer 2007 sein bei einer Kursdauer von 4 Wochen.

Zu Pkt. 3 d. T.O. - Rechnungslegung

Frau Dr. Schmidt-Syaßen erläutert den Jahresabschluss 2005 (**Anlage 1**). Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Überschuss in Höhe von € 4.018,88 resultiere aus erheblichen Anstrengungen, aus den Vorjahren außenstehende Mitgliedsbeiträge einzufordern. Durch die verbesserte Zahlungsmoral der Mitglieder sei es gelungen, den Vereinshaushalt auszugleichen. Der Vorstand habe sich deshalb entschließen können, den Jahresbeitrag entgegen ursprünglicher Pläne nicht zu erhöhen. **Frau Dr. Schmidt-Syaßen** erinnert die Mitglieder, die Mitgliedsbeiträge und eventuell übersehene offene Rechnungen aus den Vorjahren möglichst bald auszugleichen. Außerdem verweist sie auf die Beitragszahlungen an das CMI, die weiterhin den größten Posten der Aufwendungen ausmachten, obwohl der VDR und der GdV nach wie vor jeweils 25% des Beitrages leisteten.

Zu Pkt. 4 d. T.O. - Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Herr Dr. Harms stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung. Der Antrag wird bei Enthaltung der Betroffenen angenommen, Vorstand und Geschäftsführung entlastet.

Zu Pkt. 5. d. T.O. - Wahl des Zentral-Ausschusses

Frau Dr. Schmidt-Syaßen stellt die Kandidaten zur Wahl des Zentral-Ausschusses einzeln vor (**Anlage 2**). Auf Vorschlag wird einstimmig eine Blockabstimmung über die Kandidatenliste vereinbart. Ohne Gegenstimmen und bei Stimmenthaltung der betroffenen Kandidaten wird der Zentral-Ausschuss einstimmig gewählt.

Der neue Zentral-Ausschuss wählte während einer Sitzungsunterbrechung **Herrn Dr. Trappe** als seinen Vorsitzenden und den neuen Vorstand.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Dr. Sven Gerhard, Wolfgang Jürss, Dr. Bernd Kröger, Prof. Dr. Rainer Lagoni, Dr. Volker Looks, Dr. Hans-Heinrich Nöll, Dr. Klaus Ramming, Frau Dr. Inga Schmidt-Syaßen.

In der darauf folgenden Vorstandssitzung wurden **Frau Dr. Inga Schmidt-Syaßen** als Vorsitzende und Herr **Dr. Bernd Kröger** als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Zu Pkt. 6. d.T.O. - Verschiedenes

- a) **Frau Dr. Schmidt-Syaßen** richtet einen Appell an die Mitglieder, sich stärker für den Seerechtsverein, aber auch für die Mitarbeit im CMI zu engagieren. Der Deutsche Verein für Internationales Seerecht gehöre zur zweithöchsten Beitragsgruppe des CMI.

Nach Ablauf der persönlichen - insgesamt 8-jährigen - Amtszeit des Herrn Dr. Remé im Executive Council des CMI sei der Verein nicht länger in Gremien des CMI vertreten. Die Mitarbeit im Executive Council und in einer International Working Group sei zwar arbeitsintensiv, aber auch überaus interessant und gewinnbringend. Es bestünde durch die Mitarbeit die nicht zu unterschätzende Möglichkeit, eigene und nationale Rechtsvorstellungen einfließen zu lassen.

- b) Herr Bracker berichtet über ein für den 12. und 13. Mai 2006 vorgesehenes Seminar in London, welches internationale, jüngere Seerechtsanwälte ansprechen soll. Getragen von verschiedenen europäischen nationalen Seerechtsvereinen (MLA's) besteht hier Gelegenheit des gegenseitigen Kennenlernens und der Diskussion über aktuelle Themen.

Anschließend hält Herr Prof. Dr. Dres. h.c. Karsten Schmidt seinen Vortrag. Die Sitzung wurde ca. 18:45 Uhr geschlossen.

Mit freundlichen Grüßen
DEUTSCHER VEREIN FÜR INTERNATIONALES SEERECHT

